

Thema: Der Lastwagen-Fuhrpark
Typus: real-lebensweltbezogen
Leitmotiv: Der Lastwagenfuhrpark gewährt Einblicke in die Berufswelt eines Speditionsunternehmens. Ausgehend von den Lastwagen werden Unternehmensformen, Betriebsstrukturen, Mitarbeiterfragen, Produktions-, Wirtschafts- und Verkehrsfragen und Umweltprobleme thematisiert.



story-line	key-questions	Handlungsorientierung	Gestaltungshilfen
1. Einstieg	Welche Aufgaben haben die Lastwagen, die täglich auf den Landstraßen und Autobahnen fahren?	a. Die K. vermuten, welche Aufträge die Lastwagenfahrer haben könnten: <ul style="list-style-type: none"> • woher sie kommen, wohin sie fahren • was sie geladen haben könnten • erzählen über Erlebnisse mit «Lastern» im Straßenverkehr 	
2. Der Lastwagen	Welche unterschiedlichen Lastwagen gibt es?	a. Schüler benennen äußerlich sichtbare Teile: das Führerhaus, Achsen mit Rädern, Reifen, Stoßstange, Lampen, Hänger K. erläutern unterschiedliche Lastwagentypen und ihren jeweiligen Verwendungszweck. K. bauen aus Kartons Modelle unterschiedlicher Lastwagentypen (a). b. Fertiggestellte Modelle werden auf einem Ausstellungstisch plaziert. c. K. beschreiben Arbeitsvorgänge, benennen weiter wichtige Teile: Motor, Lenkung, Kupplung, Fahrtenschreiber ... d. Wortmaterial wird an der Wandtafel aufgelistet und rechtschriftlich gesichert.	verschieden große Pappschachteln L. zeigt Modell eines Lastwagens, L. listet die Begriffe an der Wandtafel auf. farbiges Papier Farbstifte Packpapier
3. Das Betriebsgelände/die Spedition	Wie sollte eine Speditionsfirma beschaffen sein?	a. K. benennen die wichtigsten Räumlichkeiten einer Speditionsfirma: Büro, Lagerraum mit Rampe, Stellplatz für die Lastwagen ... b. K. bauen in Gruppen aus Kartons eine Speditionsfirma und beschriften die einzelnen Gebäudeteile: <ul style="list-style-type: none"> • einigen sich über die günstigste Anordnung der Gebäudeteile auf einer Ausstellungsfläche, • stellen einen Grundriß/Lageplan her. 	größere Pappschachteln Plakatkarton
4. Die Mitarbeiter der Spedition	Welche Mitarbeiter benötigt Eure Spedition? Was geschieht, wenn ein Auftrag in der Firma eingeht?	a. K. benennen die verschiedenen Mitarbeiter der Firma (Chef, Fahrer, Lagerarbeiter ...) K. gestalten die einzelnen Personen in Gruppen nach Anleitung aus Karton, Stoff und Wollresten <ul style="list-style-type: none"> • sie erstellen Biografien zu den von ihnen gestalteten Personen (auch deren Hobbies, Freizeit etc.) • Modelle und Biografien werden an einen Wandfries geheftet 	L. listet die Namen/Begriffe an der Wandtafel auf. Karton, Wollreste Stoffreste Tapete

© Friedrich Verlag

		<p>b. L. zeigt einen von der Sekretärin entgegengenommenen Auftrag (OHP) – z. B. ein Möbeltransport von Lübeck nach Hamburg). K. ermitteln Fahrtstrecken/-zeiten anhand entsprechender Autokarten, geben Wegbeschreibungen, machen Notizen für den Fahrer. K. erstellen ein Fahrtenbuch eines LKW-Fahrers und tragen die Fahrten eines Arbeitstages ein – Verfassen eines Arbeitsberichts.</p> <p>c. Der LKW-Fahrer hat eine Panne/einen Unfall. Er ruft seinen Chef/die Sekretärin/einen Kunden an – Rollenspiel: <ul style="list-style-type: none"> • Schüler schreiben einen Unfallbericht • Rollenspiel: Zeugenaussagen bei einer Gerichtsverhandlung </p> <p>d. Die Firma sucht weitere Mitarbeiter: Kinder verfassen Stellenanzeigen analog zu entsprechenden Annoncen in Tageszeitungen</p> <p>e. Ein LKW-Fahrer (Eine Reinmachefrau, ein Lagerarbeiter) bewirbt sich um eine ausgeschriebene Stelle: <ul style="list-style-type: none"> • schriftliches Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, • Rollenspiel: Bewerbungsgespräche werden geführt, • entsprechend werden Stellengesuche formuliert für unterschiedliche Tätigkeiten. </p>	<p>Folie</p> <p>Autokarten</p> <p>Requisiten</p> <p>Tageszeitungen</p> <p>Kassettenrecorder</p>	
	5. Die Firma wirbt um Kunden	Wie kann die Speditionsfirma neue Kunden auf sich aufmerksam machen?	<p>a. Die Firma erhält einen Namen und ein Firmenzeichen (Logo)</p> <ul style="list-style-type: none"> • K. erstellen Werbeanzeigen für die Zeitungen/Zeitschriften, • erarbeiten die wichtigsten Elemente: Slogan, Informations- und Werbeteil, • entwerfen Werbespots für Rundfunk und Fernsehen. <p>b. Die Firma steigert ihren Umsatz, muß sich erweitern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Planung neuer Gebäudeteile wird notwendig. 	Farbstifte
	6. Besondere Ereignisse in der Firma	Was kann alles passieren im Berufsalltag einer Speditionsfirma?	<p>L. schafft Erzählanlässe: z. B. ein Einbruch oder Diebstahl hat sich ereignet – ein Feuer bricht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreisgespräch: ein K. beginnt, • K. erzählen oder schreiben Geschichten aus verschiedenen Erzählperspektiven, • der Chef/der Fahrer erzählen ihren Familien von dem Ereignis in der Firma. • Planspiel: (mit vorgegebenen Rollenbeschreibungen) • Die Polizei ermittelt, die Mitarbeiter des Betriebes werden als Zeugen befragt. • Gesprächsanlaß: Die Firma meldet Konkurs an. • K. diskutieren die Probleme der Mitarbeiter. 	
	7. Schluß: Die Spedition feiert ein Jubiläum	Wie sollte die Firma ihr Betriebsjubiläum feiern?	<p>a. Die Firma nutzt das Jubiläum zu Reklamezwecken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Lastwagen erhalten eine Aufschrift, • Annoncen werden in die Zeitung gesetzt, • eine Betriebszeitschrift kommt heraus. <p>b. Eine Jubiläumsfeier wird vorbereitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Betriebsrat will ein Programm gestalten und sucht freiwillige Helfer. <p>c. Das Jubiläumsfest wird gefeiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • es wird eine Festtafel hergerichtet, • Reden werden gehalten, • eine Tombola wird organisiert. 	

© Friedrich Verlag